

**Berufsgenossenschaft
Nahrungsmittel und Gastgewerbe**

Abteilung Bildung
und Organisationsentwicklung
Gabriele Biernath
Dynamostraße 7-11
68165 Mannheim
Telefon (06 21) 44 56 - 31 02

bsgm@bgn.de



Wie Sie Sicherheit, Gesundheit und Qualität in Ihrem Unternehmen voranbringen können

Betriebliches Sicherheits- und Gesundheitsmanagement (BSGM)
mit Ihrer Berufsgenossenschaft

Sicherheit und Gesundheit schaffen alle zusammen

Es gibt gute Gründe für ein gemeinsames Projekt

Betriebliches Sicherheits- und Gesundheitsmanagement (BSGM)...

...ist nach unserem Verständnis die Entwicklung und Nutzung betrieblicher Strukturen und Prozesse mit dem Ziel, systematisch und mit allen Beteiligten...

... Fehlbelastungen zu reduzieren
... Gesundheitsressourcen zu stärken
... Arbeitsbedingungen zu optimieren

Die Folgen von Krankheit und Arbeitsunfällen für den Menschen und den Betrieb wiegen schwer. Sie brauchen gesunde Mitarbeiter und Führungskräfte – heute und morgen.

Damit Sie Ihr Unternehmen sicher und gesund gestalten können, bieten wir Ihnen ein strukturiertes und maßgeschneidertes Vorgehen. Lassen Sie sich von unserem Knowhow inspirieren.

Sie...

- ... **wissen:** Krankheit und Arbeitsunfälle bedeuten Leid für den Menschen und auch Behinderungen für den Betriebsablauf
- ... **sind davon überzeugt,** dass gesunde Mitarbeiter und Führungskräfte die Basis für Leistung und Qualität in Ihrem Unternehmen sind
- ... **erkennen** die Chancen und wollen Sicherheits- und Gesundheitsmanagement in Ihrem Unternehmen voranbringen
- ... **wollen sich** oder Ihre Mitarbeiter qualifizieren
- ... **wollen eine Standortbestimmung** zu Ihren bisherigen Aktivitäten
- ... **suchen qualifizierten Austausch** mit anderen Betrieben, die Sicherheit und Gesundheit ebenfalls zum Thema machen

Wir...

- ... **kennen Ihre Branche** und deren Besonderheiten
- ... **legen gemeinsam mit Ihnen** Wege fest um Gesundheitsgefahren abzubauen und die Arbeit sicher zu gestalten
- ... **helfen Ihnen** bei der Einführung von Sicherheits- und Gesundheitsmanagement
- ... **unterstützen Sie** je nach Bedarf mit Hilfe unserer Experten aus Sicherheitstechnik, Arbeitsmedizin und Psychologie
- ... **analysieren gemeinsam** mit Führungskräften und Mitarbeitern die Arbeitssituationen in Ihrem Betrieb
- ... **gestalten Aktionstage** zu Themen wie z.B. Hautschutz, Verkehrssicherheit, Sturz- und Stolperfallen, Lärmschutz, Rückengesundheit
- ... **bieten Vernetzung** und regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen

Unsere Zusammenarbeit in einem BSGM-Projekt

Welche Schritte gehen wir?

Die Sicherheitsfachkraft eines Herstellers von Tiefkühlkost nimmt Kontakt mit der BGN auf. Bei einem ersten Treffen berichtet die Personal- und Geschäftsleitung von einem überdurchschnittlichen Krankenstand und hohen Ausfallzeiten wegen Rückenproblemen. Derzeit sei einiges im Umbruch, die Stimmung in der Belegschaft schlecht, die Zusammenarbeit von Konflikten belastet.

Der Steuerungskreis des Tiefkühlkost-Herstellers besteht aus einem Mitglied der Geschäftsleitung, dem Personalleiter, der stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden, der Sicherheitsfachkraft und zwei Abteilungsleitern. Bei einem „Kick-off-Workshop“ werden die Projektziele erarbeitet: Krankenstand und Unfallzahlen sollen sinken; die Unternehmensleitung will ihre Wertschätzung gegenüber der Belegschaft im Arbeitsalltag greifbar machen.

Ein Anschreiben an alle Mitarbeiter stellt das Projekt vor und erläutert die nächsten Schritte. In den Teambesprechungen erklärt der Produktionsleiter das Projekt und wirbt um die Unterstützung der Führungskräfte und Teamleiter. Die Mitarbeiterzeitung berichtet regelmäßig über den Fortgang des Projekts; zudem sorgen alle Projektgruppenmitglieder für eine gute Mundpropaganda.

Bei dem Tiefkühlkost-Hersteller ergibt eine Analyse der Krankendaten durch die Krankenkasse, dass hauptsächlich Muskel- und Skeletterkrankungen zu Arbeitsausfällen führen. In neun Mitarbeiter-Workshops ohne Führungskräfte und zwei Workshops mit den Team- und Schichtleitern kristallisiert sich heraus, dass vor allem bei der Kommunikation und Arbeitsorganisation Entwicklungsbedarf besteht. Auch bei den Arbeitsmitteln lässt sich einiges verbessern.

Wichtigste organisatorische Maßnahme bei dem Tiefkühlkost-Hersteller ist ein neuer Personaleinsatzplan im Rotationsprinzip, der einseitige Belastungen verhindert. Zu den technischen Maßnahmen gehört ein Umbau der Laderampe. Um die Kommunikation untereinander und den Umgang mit Konflikten zu verbessern, werden Führungskräfte trainings veranstaltet und gezielt Teamgespräche geführt.

Die Projektgruppe des Tiefkühlkost-Herstellers trifft sich regelmäßig, um spezielle Gesundheitsaktionen zu organisieren: Obst im Pausenraum, Sportangebote, eine Betriebsradtour mit Grillfest. Die Mitglieder wurden als Moderatoren weitergebildet, um selbst Sitzungen kompetent leiten zu können. In Abstimmung mit dem Steuerkreis finden regelmäßige Reviews statt, um die Gesundheitssituation im Betrieb zu überprüfen. Sicherheit und Gesundheit werden Teil der Zielvereinbarungen. Die BGN steht bei Fragen weiterhin beratend zur Seite und unterstützt gezielte Schwerpunktaktionen.



1 Auftakt
Ziele, Auftrag und Vorgehen klären

Bei einem Termin vor Ort stellen wir Ihnen unsere Philosophie und Herangehensweise vor. Wir machen uns ein erstes Bild von der Ausgangssituation, von den Stärken und Zielsetzungen Ihres Unternehmens.

2 Starten
Die Entscheider mit am Tisch

Wichtig ist: das Unternehmen steuert das Projekt selbst. Dazu werden ein Steuerkreis und gegebenenfalls eine Projektgruppe gebildet, in die Fach- und Führungskräfte sowie Mitarbeiter eingebunden sind. Sie formulieren die Projektziele und gestalten die weitere Umsetzung des Projekts. Herz, Motor und Schaltstelle des Projekts ist der sogenannte „Kümmerer“: jemand mit guten kommunikativen und organisatorischen Fähigkeiten, der den Kontakt zu allen hält und die nächsten Schritte vorantreibt.

3 Informieren
Alle mit ins Boot holen

Für den Erfolg des Projekts ist wichtig, dass alle im Betrieb es mittragen. Deshalb müssen nicht nur die Mitglieder in Steuerkreis und Projektgruppe gut miteinander kommunizieren, sondern auch alle anderen Führungskräfte und Mitarbeiter regelmäßig über Ziele und Fortschritte informiert werden: Welche Ergebnisse zeigt die Analyse? Was wird verändert? Welche Erfolge gibt es? Welche Vorschläge werden nicht umgesetzt und wieso nicht? Kommunikation und Information sind für die Projektziele entscheidende Erfolgsfaktoren: Nur informierte Mitarbeiter fühlen sich ernst genommen und werden das Projekt weiter unterstützen!

4 Analysieren
Erst schauen, dann handeln

Um nicht in blinden Aktionismus zu verfallen, steht vor den konkreten Maßnahmen eine gründliche Ist-Analyse vor Ort. Unfallzahlen und Gesundheitsbericht der Krankenkassen, Ortsbegehungen, Befragungen der Mitarbeiter machen deutlich, wo Schwachstellen liegen und wo es gut funktioniert. Die Erfahrung zeigt: Ihre Mitarbeiter als Experten für ihren Arbeitsplatz kennen häufig Lösungsansätze und direkt umsetzbare Maßnahmen. Außerdem bereitet die Einbindung der Belegschaft in der Analysephase den Boden für die anstehenden Veränderungen.

5 Lösungen
Ursachen und Wirkungen ganzheitlich betrachten

Das Beraterteam der BGN fasst die Ergebnisse in einem Bericht zusammen und stellt sie der Steuer- und Projektgruppe vor. Organisatorische, technische und psychosoziale Aspekte werden gemeinsam betrachtet, um Ansatzpunkte für Problemlösungen zu finden.

6 Erfolg
Verankern und prüfen, damit es sicher und gesund weiter geht

Damit sich das Projekt nicht als Eintagsfliege entpuppt, sind Strukturen notwendig, die das Projekt in ein kontinuierliches Sicherheits- und Gesundheitsmanagement überleiten. So können vorhandene Gremien (z. B. Arbeitsschutzausschuss, Qualitätszirkel) Gesundheit und Sicherheit mit auf die Tagesordnung nehmen. Aus Projekt- und Steuergruppe kann ein dauerhaftes Gesundheitsteam gebildet werden, das regelmäßig die Ergebnisse überprüft und weitere Aktionen plant. Sinnvoll ist auch, Sicherheit und Gesundheit in bestehende Managementinstrumente zu integrieren.

So arbeiten wir

- Das Unternehmen steuert selbst, die BGN berät!
- Alle in einem Boot: Mitarbeiter und betriebliche Akteure einbinden
- Analyse vor Aktion: wir holen Sie da ab wo Sie stehen
- Ergebnisse an alle rückmelden: Information und Kommunikation nutzen und gestalten
- Maßnahmen sichtbar und zeitnah gemeinsam umsetzen
- Nachhaltige Erfolge initiieren

Fragen die wir oft gestellt bekommen

Und unsere Antworten

Besuchen Sie unsere Website!

Unter www.bgn.de (Shortlink 1213) finden Sie weitere Informationen und Praxisbeispiele zum betrieblichen Sicherheits- und Gesundheitsmanagement.



Wann ist ein Beratungs-Projekt für mein Unternehmen sinnvoll?

Ein hoher Krankenstand, viele Unfälle oder negative Entwicklungen in diese Richtung sind deutliche Hinweise, dass die Arbeit in Ihrem Unternehmen nicht rund läuft! Lassen Sie es gar nicht erst soweit kommen. Werden Sie rechtzeitig aktiv.

Im Zweifelsfall kontaktieren Sie uns - wir klären gemeinsam, was für Sie notwendig und sinnvoll ist.

Was kostet mich die Beratung?

Die Kosten für die Beratung durch die BGN sind mit Ihren Mitgliedsbeiträgen bereits abgedeckt. Sie müssen in erster Linie Zeit für die Projektaktivitäten und Geld für die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen investieren.

Was hat mein Betrieb davon?

Durch die ganzheitliche Herangehensweise zeigt das Projekt positive Effekte auf verschiedenen Ebenen. Sicherheit und Gesundheit werden zum Thema, Mitarbeiter und Führungskräfte sind motiviert und engagieren sich stärker. Strukturelle Veränderungen verankern Sicherheits- und Gesundheitsziele im Betrieb und verbessern die Kommunikation.

Die Arbeit in Ihrem Unternehmen wird sicherer, gesünder und reibungsloser. Engpässe werden beseitigt und zukünftig vermieden; die gelösten Probleme schaffen Entlastung.

Das fördert die Zufriedenheit und unterstützt die Entwicklung einer gesunden Unternehmenskultur. Der Erfolg: sinkende Ausfallzeiten und steigende Qualität.

Wie lange dauert ein BSGM Beratungsprojekt?

Das hängt grundsätzlich von der Größe Ihres Betriebes, der Komplexität der Arbeitsabläufe und natürlich auch den gesetzten Zielen ab. In der Regel benötigt die Anbahnungsphase ungefähr ein halbes Jahr; die daran anschließende Analysephase sowie die Umsetzung erster Maßnahmen zwischen einem halben und einem Jahr.

Gibt es auch andere Angebote der BGN zum betrieblichen Sicherheits- und Gesundheitsmanagement?

Nach Klärung der Problemlage und Zielsetzungen sind z.B. weitere Angebote denkbar:

- Workshop zur Standortbestimmung laufender BSGM-Aktivitäten
- Maßgeschneiderte Schulungs- und Multiplikatorenkonzepte, die wir für Sie mit unseren Experten entwickeln
- Unterstützung bei Aktionstagen
- Ausbildung zum Gesundheitsmanager
- Qualifizierungsangebote für Führungskräfte und Mitarbeiter zu Themenschwerpunkten wie 'Betriebliches Eingliederungsmanagement', 'Gesund Führen' oder 'Age-Management'

Wer berät mich?

Unser Netzwerk besteht aus erfahrenen Arbeits- und Organisationspsychologen. Wir arbeiten mit den Kollegen des technischen Aufsichtsdienstes und Arbeitsmedizinern zusammen – je nach Fragestellungen mit weiteren Präventionsexperten z.B. für Hygiene, Maschinensicherheit oder Lärm.